

Rahmenkonzept Familienzentrum Jever



„Zentrum für Familien und Senioren im Graftenhaus“

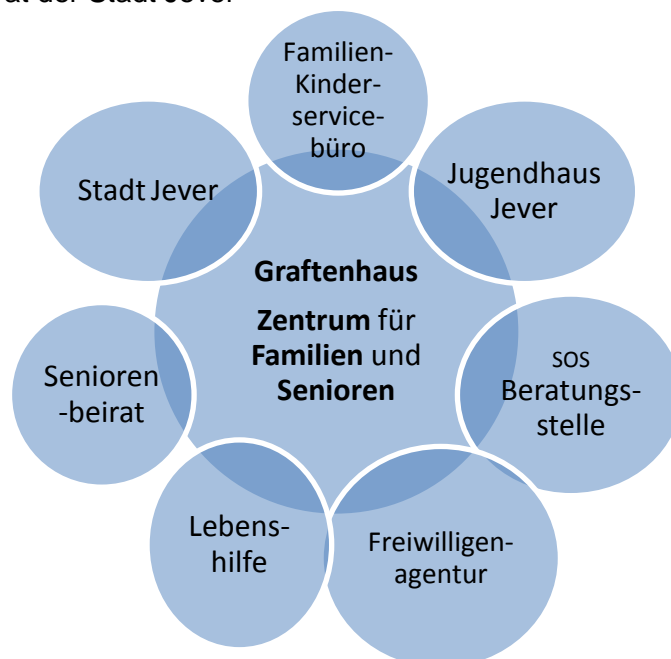
Sachstand

Die Stadt Jever begleitet seit Anfang 2016 ein Inklusionsprojekt der Lebenshilfe Wilhelmshaven-Friesland e.V. mit städtischen Ressourcen im Rahmen der Übernahme von Personalaufwendungen, Bewirtschaftungskosten etc.. Die bisherige dreijährige Projektförderung durch die „Aktion Mensch“ endet im Januar 2019. Es ist derzeit eine Anschlussfinanzierung beantragt. Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass gute Chancen auf eine Weiterbewilligung bestehen. Andererseits ist auch eine Ablehnung des Antrages nicht gänzlich auszuschließen.

Daher wurde bereits vor geraumer Zeit, unter Einbeziehung des Familien- und Kinderservicebüros des Landkreises Friesland eine Arbeitsgruppe gegründet, um das Projekt, wenn auch mit anderem Konzept und weiterer der Jugend- und Familienhilfe nahestehenden Organisationen, fortzusetzen. Angedacht ist ein weiteres familienunterstützendes Beratungsangebot durch das FamKi als auch der Stadt Jever. Das bereits seit Jahren bestehende „Bündnis für Familie Jever“ hat signalisiert sich mit den eigenen Angeboten wie Elternschule, Organisation eines „Walkingbusses“ etc. mit einzubringen.

Der Arbeitsgruppe gehören derzeit folgende Kooperationspartner an:

- Stadt Jever
- Lebenshilfe Friesland-Wilhelmshaven e.V.
- Familien- und Kinderservicebüro / Landkreis Friesland
- Freiwilligenagentur Jever
- SOS Kinderdorf Wilhelmshaven-Friesland, Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- Jugendhaus Jever
- Seniorenbeirat der Stadt Jever



Zielsetzung

Die Arbeitsgruppe hat das Ziel, das Graftenhaus zu einem Zentrum für Familien und Senioren weiter zu entwickeln, mit attraktiven Angeboten von Beratungen, Veranstaltungen, als Treffpunkt für Jung und Alt und Anlaufpunkt für Menschen, die sich ehrenamtlich für ihre Stadt engagieren wollen.

Dies gilt sowohl für den Fall einer weiteren Projektförderung durch die „Aktion Mensch“ als auch im Falle einer dortigen negativen Entscheidung.

Dabei soll das bisher Erreichte am Leben erhalten bleiben, wie zum Beispiel die bereits umgesetzte Vernetzung von professionellen mit ehrenamtlich organisierten Angeboten.

Angedacht ist, dass die Stadt Jever in Zusammenarbeit mit dem FamKi Jever Sprechzeiten im Graftenhaus anbietet, um individuelle Erstberatungen durchzuführen als auch auf spezielle Beratungsstellen für Kinder und Familien (Jugendamt, Jugendhaus, SOS-Beratungsstelle etc.) sowie für Seniorinnen und Senioren (Pflegerberatung des Landkreises und der Pflegekassen, Seniorenbeirat, Grundsicherungsstellen, Besuchsdienste etc.) hinzuweisen.

Darüber hinaus sollen Informationen und Vermittlungen zu den bereits vielfach bestehenden Freizeitangeboten wie Seniorenpass, Seniorenfahrten, Kinder- und Jugendfreizeiten, Ferienpass etc. erfolgen

Letztendlich möchte die Stadt Jever die durch die bisherige Projektarbeit gewonnene positive Entwicklung in der Familienförderung verstetigen.

Umsetzung und finanzielle Auswirkungen

Die Stadt Jever finanziert bereits jetzt im erheblichen Umfange einerseits, wie eingangs beschrieben, den Betrieb des Graftenhauses als auch vielfältige Angebote im Kinder-, Familien- und Seniorenbereich im Rahmen freiwilliger Leistungen. Die Planung und Umsetzung des Konzeptes „Familienzentrum Jever“ ist daher nur aus den Mitteln der „Kooperationsvereinbarung“ möglich.